



Norte Potosí Info 1-08

21.1.08

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

für ihn begann das neue Jahr mit einem ganz besonderen Ereignis: Padre Jesús María Oset feierte am 1.1.2008 seinen 60. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag! Geboren am 1.1.1948 in Sangüesa/Navarra kam Jesús Mary 1993 nach Bolivien, um die Arbeit seiner Ordensbrüder in der Misión Norte Potosí zu unterstützen. Eine seiner ersten Aufgaben war der Kontakt mit unserem Kreis in Deutschland, denn zeitgleich mit seiner Ankunft in Bolivien verstarb plötzlich und unerwartet Juan Ramón Alcalde, der vorher zehn Jahre lang mit uns die Kontakte gehalten hatte. In diesem Jahr werden es 15 Jahre, in denen uns Padre Jesús Mary über die Entwicklungen in Norte Potosí auf dem Laufenden hält. Mehrmals war er in dieser Zeit zu Gast bei uns in Deutschland, mehrmals waren wir seine Gäste in Norte Potosí. Zuletzt wohnten Ele und ich 2006 drei Monate bei ihm in Karipuyo. Nun ist er 60 geworden, doch aktiv und unruhig wie eh und je. Wo andere beginnen, über den Ruhestand nachzudenken, beginnt Jesús Mary wieder etwas Neues: „Ich wechsle nach Sakaka“, schrieb er uns in seiner letzten Mail. Nach 15 Jahren in Karipuyo nun ein neuer Einsatzort in der Misión Norte Potosí, viele neue Gemeinden, neue Menschen und Verantwortlichkeiten... Wir wünschen Jesús Mary weiterhin viel Kraft und Gottes Segen für seine Arbeit in der Misión Norte Potosí! Und wir freuen uns schon auf seinen Besuch im Sommer dieses Jahres bei uns in Deutschland!



Padre Jesús María Oset
Cumpleaños feliz!

Auch für unsere Partnerschaft eröffnen sich im neuen Jahr 2008 neue Perspektiven: Erstmals sollen zwei junge Deutsche als Freiwillige für ein Jahr nach Norte Potosí gehen, um dort die Arbeit zu unterstützen und eigene Erfahrungen dabei zu sammeln. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat den Dienst „Weltwärts“ ins Leben gerufen, der jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit bietet, sich 6 bis 24 Monate ehrenamtlich in Entwicklungsländern zu engagieren. Pax Christi aus dem Bistum Essen hat sich an uns gewandt und nachgefragt, ob nicht in Norte Potosí Einsatzmöglichkeiten im Rahmen des „Weltwärts“-Projektes bestehen. Die Claretiner dort haben seit vielen Jahren schon Erfahrungen mit jungen Freiwilligen aus Spanien und haben sich bereit erklärt nun auch junge Deutsche bei sich aufzunehmen. Noch sind einige formale und organisatorische Absprachen zu treffen, doch wenn alles planmäßig läuft, starten vielleicht schon im Sommer die ersten Freiwilligen. Für unsere Partnerschaft eröffnen sich mit diesem Projekt neue Perspektiven: Junge Menschen erhalten die Chance, ihr Leben mit den Menschen in Norte Potosí zu teilen. Sie leben eine Zeitlang bei ihnen, teilen ihre Sprache, ihre Kultur, ihre Armut und ihren Glauben. Sie arbeiten mit ihnen, lachen und weinen... und mit ein wenig Glück lernen sie von ihnen, beginnen zu suchen und zu fragen... Zurück kommen sie mit Sicherheit mit vielen Eindrücken und Erfahrungen.

Wie zu Beginn eines jeden neuen Jahres möchte ich Ihnen auch dieses Mal einen Überblick über unsere Spendeneinnahmen und deren Verwendung im vergangenen Jahr geben. Das Spendenaufkommen lag im vergangenen Jahr um einiges höher als in den Vorjahren. Erstmals kamen über 30.000,- €

zusammen. Die Gründe für diese freudige Entwicklung sind vielfältig: Gestiegen ist die Zahl der regelmäßigen Spender, die mit Hilfe einer Einzugsermächtigung in festen Zeitabständen eine selbst festgelegte Summe spenden. Unsere Zusammenarbeit mit Schulen trägt zu einer nicht unerheblichen Unterstützung teil. Besonders hoch waren im vergangenen Jahr die Spenden aus besonderen Anlässen: Eine Hochzeit, eine Silberhochzeit, eine Goldhochzeit und ein Priesterjubiläum waren Anlass für viele großzügige Spenden. Dazu kommen zahlreiche Einzelspenden. Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, danken wir im Namen unserer Partner in der Misión Norte Potosí von ganzem Herzen!

Nachfolgend ein detaillierter Blick in die Spendeneinnahmen im Jahr 2007:

Aktionen mit Schulen und Kindergärten	6689,10 €		
Pfarrfest St. Marien	579,00 €		
Wandertag für Norte Potosí	120,00 €		
Solidaritätessen im Ristorante „Elba“	838,55 €		
Sparkasten im Falstaff	298,42 €		
Spenden anlässlich besonderer Ereignisse (Hochzeiten, Jubiläen)	11402,54 €		
Einzelspenden	<u>14643,89 €</u>		
	34571,50 €		
		Aktionen mit Schulen und Kindergärten:	
		Hans-Böckler-Berufskolleg OB	170,00 €
		Falkensteinschule OB	250,00 €
		Bertha-von-Suttner-Gymnasium	85,00 €
		Marienschule OB	13,84 €
		Fastenlauf (Marienschule, Falkensteinschule, Kindergärten Arndtstr. und Elsa-Brändström-Str.)	2168,82 €
		Johannesschule OB	65,77 €
		GGs Klosterstraße DU	2860,00 €
		Schule Am Volkspark BO	<u>1075,67 €</u>
			6689,10 €

Von diesen Einnahmen mussten Kontogebühren vor allem für Überweisungen nach Bolivien in Höhe von 128,73 € bezahlt werden. Alle weiteren Verwaltungskosten (Porto, Öffentlichkeitsarbeit etc.) hat dankenswerterweise die kath. Kirchengemeinde St. Marien übernommen, so dass die Spenden ohne weitere Abzüge der Arbeit in Norte Potosí zugute kamen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 46.000,- \$US, das entsprach 33.266,59 €, nach Norte Potosí überwiesen. Unsere Partner haben uns bestätigt, dass dieses Geld vorrangig für die Hogares Internados Campesinos (Wohnheime für Indiokinder) verwendet wurde, in Teilen aber auch für Hilfe bei schweren Erkrankungen in der



Neuer Raum in Akasio

Bevölkerung. Padre Jesús Mary schrieb dazu vor kurzem: „Für das Gesundheitsprojekt ist Padre Victor verantwortlich. Für uns ist es eine große Hilfe, dass wir in ernsten Fällen gesundheitliche Hilfe bei Internos, Catequistas und anderen leisten können. Zur Zeit hat ein Catequista aus Karipuyo Krebs. Er bekommt eine Chemotherapie... Damit setzen wir ein Zeichen. In allen Hogares Internados Campesinos haben wir Renovierungsarbeiten durchgeführt: Akasio hat einen neuen Raum bekommen, in dem Maschinenschreiben gelehrt wird. In Sakaka wurden neue sanitäre Einrichtungen gebaut. San Pedro hat nun einen Vorratsraum im Internatsgarten. In Toro Toro wurden die

Wasserleitungen grundlegend erneuert. In Karipuyo wurde in den neuen Wassertank investiert. Wie ihr seht, wurden alle bedacht, aber nicht alle zu gleichen Teilen. Was nötiger war, wurde vorrangig bedacht, anderes weniger...“

Und so tragen Sie und wir alle dazu bei, dass für die Menschen in den bolivianischen Anden das Leben erträglicher wird, dass Kindern Bildung vermittelt wird und Kranke geheilt werden. Unser gemeinsames Projekt ist ein Signal der Hoffnung, dass diese Welt veränderbar ist.

Weitere aktuelle Informationen gibt es im Internet unter www.nortepotosi.de

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000,
Dresdner Bank Oberhausen, BLZ 365 800 72 Stichwort: Norte Potosí

